



PÉCSI TUDOMÁNYEGYETEM
Bölcsészettudományi Kar
Germanisztikai Intézet

UNIVERSITÄT PÉCS
Philosophische Fakultät
Germanistisches Institut

H - 7624 Pécs, Ifjúság útja 6.
Tel./ Fax: (36) 72/314-008, (36) 72/501-574

An die Konrad-Adenauer-Stiftung

Bericht über die internationale Tagung des Germanistischen Instituts der
Universität Pécs am 22. und 23. Mai 2014

ERINNERUNGSKULTUR

*Poetische, kulturelle und politische Erinnerungsphänomene in der
deutschsprachigen Literatur*

Die Konferenz hatte sich zum Ziel gesetzt, das in der Literatur auftretende Phänomen der Erinnerung in seinen diversen Aspekten zu unterscheiden und aufeinander zu beziehen. Die erste Sektion beschäftigte sich mit „Erinnerungsgattungen“, also mit Textsorten wie Leichenpredigt, Reisebericht oder Tagebuch, die explizit der Erinnerung an Gewesenes und Erlebtes dienen. Hierbei wurde deutlich, daß diese Werke mindestens ebenso sehr wie der Reproduktion von Wirklichkeit auch ihrer Definition und Sinngebung dienen. Die zweite und größte Sektion „Politisch-kulturelle Erinnerung“ untersuchte die Tradierung historischer Ereignisse insbesondere des 20. Jahrhunderts in fiktiven Texten, in einigen Fällen auch die politischen Themen selbst. So war der Vortrag der Pécs-er Kollegin Csilla Dömök über „Geschichte und Zukunft der Europäischen Identität“ gerade bei den türkischen Teilnehmern ein so großer Erfolg, daß sie ihn ins Türkische übersetzen wollen. Die dritte Sektion „Erinnerungspoetik“ analysierte die strukturelle und intertextuelle Funktion der Erinnerung in der Literatur. Viele Vorträge lösten eine angeregte, einige auch eine lebhaft Diskussions aus, die in den gedruckten Fassungen des Tagungsbandes sicherlich ihren Niederschlag finden wird. Drei Vorträge aus der 2. Sektion wurden vom Fernsehen aufgezeichnet.

An der Konferenz nahmen letztlich – nachdem 3 kurzfristig nicht erscheinen konnten – 35 Wissenschaftler aus 8 Ländern teil: aus Ungarn 12, aus der Türkei und Rumänien je 5, aus Deutschland 3, aus Österreich, Frankreich, Belgien und Polen je einer. Das Pécs Institut stellte darüber hinaus 6 Vortragende, darunter auch die deutsche DAAD-Lektorin Susanne Ufer, die solche Erfahrungen für ihre Promotion an der Universität Szeged braucht. Außerdem waren, etwa von unserem Partnerinstitut in Posen, einige Gasthörer anwesend, darunter am ersten Tag auch Herr Bence Bauer als Vertreter der Adenauer-Stiftung, die er vor dem Plenum kurz vorstellen konnte. Hier referierte auch Roland Duhamel aus Antwerpen über den ‚Verein deutsche Sprache‘, was auf viel Interesse stieß.

Das kulturelle und gesellschaftliche Rahmenprogramm, das bei einer solchen Konferenz nicht zum wenigsten dem Kennenlernen und zwanglosen Erfahrungsaustausch dient, war bei den Gästen ein voller Erfolg. Dies hat gerade mit den türkischen Kollegen, aber auch mit anderen, zur Planung weiterer gegenseitiger Besuche mit wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Vorträgen geführt. Diese erfreuliche Seite der Tagung wäre ohne die großzügige Unterstützung der Adenauer-Stiftung nicht möglich gewesen.

Pécs, den 28. Mai 2014

Prof. Dr. Zoltán Szendi

Dr. Rainer Hillenbrand